VERANSTALTUNGEN

integ-Jugend im SoVD Niedersachsen

Kathrin Schrader neue Ansprechpartnerin

Die integ Niedersachsen hat eine neue Jugendreferentin. Die 24-jährige Kathrin Schrader ist seit dem 1. Juni 2008 in der Abteilung Sozialpolitik der Landesgeschäftsstelle angestellt.

Seitdem arbeitet sie sich intensiv in ihr neues Aufgabengebiet ein. „Die Themen und Bereiche sind sehr vielfältig – aber genau das macht meine Aufgabe besonders reizvoll“, sagt Schrader.

Bevor sie zum SoVD kam, absolvierte sie ihr Pädagogikstudium an der Universität Hannover und arbeitete für die Arbeiterwohlfahrt. Bei ihren Einstieg beim SoVD freut sie sich nun besonders auf die Gelegenheit „mir eine ganz neue, aber rundum interessante Materie zu erschließen“.

Viel Freude bereitet ihr seit langem die Arbeit für Jugendliche. „Ich habe sehr viel Spaß dabei, sie auf ihrem Lebensweg unterstützen zu können.“ Erfahrungen in der Jugendarbeit sammelt die 24-Jährige bereits seit zehn Jahren als Übungsleiterin verschiedener Kinder- und Jugendturngruppen im Turnverein Kleefeld. Ebenfalls ist sie dort als Jugendwartin für die Arbeit mit Kindern und jungen Leuten zuständig.

Als Ausgleichssport spielt Kathrin Schrader seit ihrem sechsten Lebensjahr begeistert Korbball. Privat geht sie gerne ins Kino und trifft sich mit Freunden zum Spielen – sowohl althergebrachte Brett- und Gesellschaftsspiele als auch moderne Spielekonsolen wie Gamecube oder Wii werden dann je nach Lust und Laune hervorgeholt. Für ein gutes Buch ist sie ebenfalls immer zu haben, wobei ihre Vorlieben bei Fantasygeschichten liegen.

Kathrin Schrader

Obwohl sie erst seit kurzer Zeit für den SoVD die Mitglieder bis 27 Jahren betreut, ist ihr Arbeitsalltag nicht nur reine Theorie. Im Vorfeld des Tages der Niedersachsen (vom 4. bis 6. Juli in Winsen an der Luhe) hat Kathrin Schrader die integ Niedersachsen bereits zusammen mit ehrenamtlich Aktiven vertreten. In Winsen wird die integ gemeinsam mit dem dortigen Kreis- sowie dem SoVD-Landesverband vertreten sein. In Zukunft möchte die neue Jugendreferentin bewährte integ-Projekte fortführen und mit kreativen Ideen neue Angebote für die Jugend im SoVD schaffen.

integ-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik

Chancen für junge Leute

Landesjugendvorsitzender Thomas Harms (vorne) und Katja Krüger (Zweite von rechts) beim integ-Workshop in Stade.

Vom 13. bis zum 15. Juni informierte die integ in Stade mit einem Workshop zum Thema „Arbeitsmarktpolitik für junge Menschen mit Behinderung“. Organisiert wurde das Treffen von der Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales, Katja Krüger. Die Teilnehmenden diskutierten vor allem über Möglichkeiten, Grenzen und aktuelle politische Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Unterstützt wurde Krüger dabei unter anderem von Thomas Harms, dem integ-Landesvorsitzenden.

Ziel des Workshops war es, für die integ Niedersachsen ein Papier zu erarbeiten, das Empfehlungen gibt, durch welche Maßnahmen junge Menschen mit Behinderung einen schnelleren und qualifizierten Zugang zum Arbeitsmarkt finden.

Am Samstag wurde jedoch zunächst das Hamburger Museum der Arbeit besucht, bevor es am Nachmittag Diskussionsrunden in der Jugendherberge Stade gab. Drei Referenten beleuchteten die Thematik aus ihrer Sicht: Stefan Lorenzkowski von der Füngeling Router gGmbH, Rainer Mattern vom Integrationsfachdienst Stade und Manfred Häpp von Concepts for Communication. Sie gaben den Teilnehmenden der integ-AG Jugend und Soziales viele Anregungen und Ansätze für die weitere Arbeit. Dabei stellten die Gruppen fest, dass durch neue Initiativen (beispielsweise „Job4000” und das vom Landesbehindertenbeauftragten unterstützte Budget für Arbeit) ein Umdenken in der Arbeitsmarktpolitik für junge Menschen mit Behinderung stattgefunden hat. Statt Gewicht auf Trainingsmaßnahmen und theoretische Schulungen zu legen, soll mit der Maßgabe „erst platzieren, dann qualifizieren” versucht werden, diesen Personenkreis auf dem ersten Arbeitsmarkt unterzubringen. Im zweiten Schritt soll flankierend dazu der theoretische Unterbau vermittelt werden.

Der SoVD-Kreisverband Stade sieht die Bedeutung dieser Thematik ebenfalls. Kreisvorsitzender Walter Törner und die 2. Vorsitzende Margrit Schaar unterstützten die Diskussion deshalb mit großem Interesse.

Verbessertes Info-Angebot

Auch aus Sicht des Landesjugendvorstandes besitzt die Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für junge Menschen mit Behinderung eine hohe Priorität. Deshalb sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie von Seiten der integ und des SoVD ein noch verbessertes Aufklärungs- und Informationsangebot umgesetzt werden kann.

Mitglieder bis 27 Jahre, die Interesse an einer Mitarbeit in der integ haben, können sich bei Jugendfererentin Kathrin Schrader (Tel.: 0511/7014893) melden.

Gleich vormerken

integ-Termine

Auch im Juli und August finden sich integ-Gruppen und –Initiativgruppen in verschiedenen niedersächsischen Orten zu ihren monatlichen Treffen zusammen.

Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit ganz herzlich willkommen!

Wer mitmachen oder hineinschnuppern möchte, kommt entweder direkt zu den genannten Treffpunkt oder wendet sich an das Jugendreferat im SoVD Niedersachsen, Tel.: 0511/70 148 93 oder per Mail: integ@sovd-nds.de. Informationen sind auch im Internet unter www.integ-nds.de abrufbar.

integ-Gruppe Peine

12. Juli 2008, 16 Uhr:
integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

9. August 2008:
Sommerfest

integ-Gruppe Uelzen

1. August 2008, 18 Uhr:
integ Treffen, Alcatraz, Uelzen

integ-Initiativgruppe Hannover

8. Juli 2008, 18 Uhr:
Bootsfahrt, Maschsee

12. August 2008, 18 Uhr:
Grillabend, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141

integ-Initiativgruppe Rotenburg

18. Juli 2008, 18 Uhr:
integ-Treffen, André’s Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Am 5. Juli 2008 startet die integ Niedersachsen beim diesjährigen internationalen Seifenkistenrennen mit ihren zwei flotten Flitzern in Wolfsburg. Das Rennen findet im Rahmen der großen Jubiläumsfeierlichkeiten „70 Jahre Wolfsburg” statt.

Von links: Lutz Freitag, Marianne Saarholz, Matthias Herter, Adolf Bauer und Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch.

Einweihung der neuen meravis-Büroräume

Im Herzen von Hannover

Die Wohnungsbau- und Immobiliengesellschaft meravis (die ehemalige Reichsbund Wohnungsbau) feierte am 4. Juni die Einweihung ihres neuen Bürogebäudes. Geladen waren 300 Personen aus Wirtschaft und Politik, die gemeinsam mit den meravis-Mitarbeitern die neuen Räumlichkeiten einweihten.

Mit dem Umzug aus dem zu klein gewordenen Davenstedter Bürohaus in Hannovers Südstadt ist der letzte Schritt der Umstrukturierung abgeschlossen. „Die Zeiten in der Wohnungswirtschaft habe sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Kernaufgabe ist die Optimierung der Prozesse im Hinblick auf Rentabilität, Ökologie und sozialer Verantwortung“, betonte meravis-Geschäftsführer Matthias Herter.

Adolf Bauer, Präsident und Gesellschaftervertreter des SoVD, lobte das Engagement des Unternehmens sowie die zukunftsorientierte Neuausrichtung. „Wir sind als Verband sehr froh darüber, dass die zukünftigen Aufgaben der Wohnungsbaupolitik durch meravis so nachhaltig umgesetzt werden.“ Dem pflichtete Lutz Freitag, Präsident des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft bei. „Die meravis zeigt mit dem Bürobau und dem neuen Stadtquartier, wie man Wohnen und Arbeiten gewinnbringend für Stadt und Gesellschaft umsetzt.“

Am neuen Standort in der Krausenstr. 46 auf dem ehemaligen Gelände der Raiffeisen Hauptgenossenschaft wurden 89 Miet- und Eigentumswohnungen gebaut. Das Bürogebäude ist ein Umbau des alten Firmensitzes der Raiffeisen aus den 1950er Jahren. Die Bausubstanz konnte jedoch erhalten und wieder genutzt werden. Gut 60 Mitarbeiter arbeiten nun in dem neugestalteten Büro mitten in der Stadt. Insgesamt betreut die meravis 7.000 eigene und 2.000 fremde Wohnungen und wird zudem als Bauträger in Norddeutschland geschätzt.

Seminar für Schwerbehindertenvertreter

Eingliederungsmanagement

Vom 27. bis 29. Oktober 2008 veranstaltet die Abteilung Sozialpolitik des SoVD Niedersachsen das Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)” im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa.

Der Referent Peter Rudel, ehemaliger Mitarbeiter im Integrationsamt Hildesheim, vermittelt in dem zweitägigen Seminar Kenntnisse, die für eine sach- und fachgerechte Arbeit der Schwerbehinderten- und Personalvertretung erforderlich sind.

Schulungsschwerpunkte sind dabei: Grundlagen des BEM, Aufgaben und Rollen der Beteiligten im Einzelfall, Hinweise zur Gestaltung einer Dienst- oder Betriebsvereinbarung sowie konstruktive Gesprächsführung. Die Veranstaltung richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitgeberbeauftragte. Die Seminargebühr beträgt 350 Euro (inklusive Vollpension).

Interessierte können sich bis zum 10. Oktober beim SoVD Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/7014837, E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Aktion zur Sozialstaatskampagne

Unterschriftensammlung

Einen sonnigen Tag nutzten der Uelzener SoVD-Kreisvorsitzende Karl Otto Constien und sein Team in Bienenbüttel zur Sammlung von Unterschriften für die Sozialstaatskampagne. Dabei wurden an dem attraktiv gestalteten SoVD-Stand zudem viele Gespräche zum Zustand des Sozialstaates geführt.